

Reichlich Tüll und viele bunte Röcke

In Renataschule geht's bei den Square Dreamers ab

VON WIEBKE BARTH

HILDESHEIM. „Schon vergeben?“ – Aber nein, der Tänzer hat Glück, die Dame ist noch frei und nimmt mit ihm Aufstellung für den nächsten Tanz.

In der Sporthalle der Renataschule drehen sich bald die bunten Röcke der Frauen, während die Tänzer umeinander kreisen, die Partner tauschen und wieder zueinander finden. Die Square Dreamers in Hildesheim haben zum 30. Mal zum Tortentanz gebeten. Und ein bisschen scheint es dabei so, als wäre man nicht in Hildesheim, sondern in den USA. Rund 170 Tänzer von befreundeten Vereinen aus ganz Norddeutschland sind gekommen, um den ganzen Nachmittag die 68 Grundfiguren des sogenannten Mainstream in immer neuen Kombinationen zu durchtanzen.

Zwischendurch gibt es eine Tortenschlacht mit immerhin rund 50 Sorten von selbstgebackenem Kuchen – daher der Name dieser Tanzveranstaltung.

Seit 1984 gibt es nun schon die Square Dreamers in Hildesheim. Die etwa 40 Mitglieder treffen sich jeweils mittwochs von 19 Uhr bis 21.30 Uhr im Familienzentrum Maluki in der Martin-Luther-Straße 26.

Die ersten grundlegenden Schritte werden in den Anfängergruppen, den „Classes“ erlernt. Wenn die 68 Mainstream-Figuren sitzen, findet eine Prüfung statt und die Tänzer sind anschließend graduiert.

Beim Tortentanz können aber alle mitmachen. Gastcaller Reiner Peter aus Berlin singt die Kommandos mit der Musik, da müssen Anfänger schon sehr aufpassen, um immer den nächsten Schritt mitzubekommen.

Klappt es nicht, und einer der Squares aus jeweils vier Paaren bleibt ratlos stehen, erklärt Peter die Figuren und setzt einfach noch einmal neu an.

Beim Square Dance geht es übrigens quer durch die Generationen – es können schon Kinder mitmachen, doch auch mit mehr als 80 Jahren sind einige Tänzer noch dabei, sagt Heidi Kelly. Die derzeitige Präsidentin der Square Dreamers kam mit ihrem Mann vor fünf Jahren zu diesem Hobby.

Zum 30. Tortentanz hat sie sich extra ein neues Kleid mit einem Muffin-Muster genäht. Doch bei solchen „Specials“ sind auch Händler dabei, die das nötige Outfit anbieten: Bequeme Tanzschuhe sowie kleine Handtücher, mit denen sich rücksichtsvolle Männer zwischendurch die schwitzenden Hände abtrocknen sowie flotte Halstücher und Tüllröcke in allen Farben. Die Fans können hier in der Renataschule also wirklich auf ihre Kosten kommen.



Auseinander, zueinander, Partnertausch: Die Tänzer müssen gut aufpassen, damit sie die Kommandos des Callers im Hintergrund richtig umsetzen.

Foto: Barth